

die fehlerfreie Produktion machen deutlich, daß sich die Qualität der Kabel und Leitungen durch das konsequente Vergleichen der Leistungen verbessert, der Kostenanteil durch Reduzierung des Produktionsverbrauchs sinkt und daß sich die Maschinenlaufzeit je Erzeugnis verkürzt.

Auf der Grundlage des Kampfprogramms der Parteiorganisation und des Beschlusses der Vertrauensleutevollversammlung zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 35. Jahrestages der Gründung der DDR erarbeitete die BGL mit Unterstützung der Parteileitung sowie der FDJ-Leitung und in Zusammenarbeit mit dem Betriebsdirektor eine Führungskonzeption, um mit Hilfe des Leistungsvergleichs die Nullfehlerproduktion zu erreichen.

Auf der Grundlage dieser Konzeption wurde begonnen, den Leistungsvergleich zwischen vergleichbaren Arbeitskollektiven auf der Basis exakter Kennziffern zu führen und ihn täglich auszuwerten. Die Erfahrungen der Besten werden, wie die Konzeption empfiehlt, im ökonomischen Kabinett, in der Betriebszeitung, an den Wettbewerbstafeln sowie bei der öffentlichen Auswertung der Leistungsvergleiche verallgemeinert.

Besonderen Wert legt unsere Parteileitung darauf, daß über die besten Erfahrungert und Leistungen in den Parteigruppen, in den Abteilungsparteiorganisationen und in den Gewerkschaftsgruppen gründlich diskutiert und beraten wird, wie die Erfahrungen der Besten zum Allgemeingut und ihre Ergebnisse zum Maßstab der Arbeit aller werden.

Frage: Kannst du an einem Beispiel zeigen, welche ideologische Arbeit mit den Kollegen geleistet wird, bevor sie den Leistungsvergleich aufnehmen?

Antwort: Nach der 1. Tagung hat sich unsere Parteiorganisation dafür eingesetzt, daß der Leistungsvergleich zielgerichteter geführt wird. Begonnen wurde damit in der Abteilung Steuerkabelfertigung zwischen 2 Maschinenbesetzungen. Zu der einen

Maschinenbesetzung gehören die Genossin und Jugendfreundin Martina Post und die Jugendfreundin Renate Schittkowski und zur anderen die Jugendfreundinnen Dorit Stübe und Christine Schulze. Beide Besetzungen arbeiten in Schicht an der gleichen Maschine.

In Vorbereitung auf diesen Leistungsvergleich führten Genossen der Parteileitung, der BGL, der FDJ-Leitung und der Produktionsabschnittsleiter Steuerkabelfertigung mit den Jugendlichen ausführliche Gespräche. Sie überlegten, was verglichen werden soll, welche Hilfe der staatlichen Leiter und welche Unterstützung durch die produktionsvorbereitenden Abteilungen notwendig sei. Gleichzeitig verständigten sie sich darüber, daß es jedem einzelnen und der ganzen Gesellschaft Nutzen bringt, wenn die heutigen Bestleistungen recht schnell von allen erreicht werden.

Im Ergebnis dieser Beratungen erklärten sich die Genossin Post und die Jugendfreundin Schittkowski bereit, mit den Jugendfreundinnen Stübe und Schulze in einen Leistungsvergleich zu treten. Der Vergleich wird seit Anfang des Jahres täglich gemeinsam mit dem Meister öffentlich ausgewertet. Er ist verbunden mit dem Austausch von Erfahrungen über die Wege, die zu Bestleistungen führen. Genossin Post ergriff die Initiative und schlug vor, daß sich jeder für den Leistungsvergleich auch höhere Wettbewerbsziele stellen sollte. Sie selbst verpflichtete sich gemeinsam mit ihrer Partnerin, die Maschine pro Kalendertag 0,7 Stunden länger auszulasten, 5 Kilometer Kabeladern pro Schicht mehr herzustellen und dabei die Rückweisquote von 0,5 Prozent, bei einer geplanten Rückweisquote von 5,0 Prozent, nicht zu überschreiten.

Frage: Welche Kennziffern vergleichen die beiden Maschinenbesetzungen?

Antwort: Erfahrungen machen immer wieder deutlich, daß es darauf ankommt, sich auf wenige, aber aussagekräftige Kennziffern zu beschränken.

## Leserbriefe

glieder führen operativ Gespräche in den Werkstätten mit den Werk tätigen und prüfen unter anderem auch die Einhaltung von Ordnung und Sicherheit. Sie schätzen vor allem aber die Wirksamkeit der politischen Massenarbeit ein.

Nach den Gesprächen treffen sich die Leiter der Gruppen und werten Verlauf und Inhalt der Gespräche aus. Festlegungen für Parteileitungssitzungen werden so gemeinsam erarbeitet. Die Teilnahme der Parteigruppenorganisatoren an der „Leitungssitzung vor Ort“ fördert deren Autorität. Aus dieser Form der Durchführung der Leitungssitzungen ergaben sich fol-

gende Erfahrungen: Die kollektive Verantwortung der Parteileitung und damit verbunden die Wahrnehmung der Eigenverantwortlichkeit erhöhen sich. Aus den Kommissionen der Grundorganisation, wie Arbeits- und Produktionssicherheit und sozialistische Wehrerziehung, fließen die Erfahrungen so besser in die Arbeit ein. Alle Leitungsmitglieder werden durch die eingereichten Vorlagen und die Erläuterungen dazu sachkundiger, was sich wiederum belebend auf die Diskussion während der Leitungssitzung auswirkt. Die Leitungssitzung am Arbeitsplatz ist für die Abteilungsparteiorganisation zugleich ein politi-

scher Höhepunkt, der sich fördernd in der weiteren politisch-ideologischen Arbeit der Abteilung auswirkt.

Das Echo von den beteiligten Gesprächsteilnehmern zeigt, daß dieser Weg gangbar und diese Art der Leitungssitzungen in allen Abteilungsparteiorganisationen unserer Grundorganisation durchführbar ist. Die Leitung unserer Grundorganisation wird diese Methode noch breiter anwenden und damit ihren massenverbundenen Arbeitsstil weiter ausbauen.

Rolf Rudloff  
stellvertretender Parteisekretär  
im VEB Kombinat Chemische Werke Buna